

Epigraphisches.

Saturnische Grabchrift.

Die jüngsten Ausgrabungen auf der via Appia haben eine mehrfach interessante Grabchrift an den Tag gebracht, durch die unser bisheriger Vorrath an Saturnischen Versen um ein neues Beispiel vermehrt wird. Und zwar wird dasselbe keinen unwichtigen Beitrag liefern zu der endlichen Feststellung der Lehre vom Saturnischen Versmaß, von der sich trotz aller neuerdings darauf verwendeten Bemühungen nicht sagen läßt daß sie aufs Reine gebracht wäre. Indesß diese Ausbeutung des neuen Fundes bleibt einer andern Gelegenheit vorbehalten; die Inschrift selbst, in Deutschland noch nicht publicirt, ist nach H. Brunn's brieflicher Mittheilung diese*):

HOC · EST · FACTVM · MONVMEN'VM

MAARCO · CAICILIO

HOSPES · GRATVM · EST · QVOM · APVD

MEAS · RESTITISTEI · SEEDES

BENE · REM · GERAS · ET · VALEAS

DORMIAS · SINE · QVRA

Hoc ést factúm monuméntum Máarcó Caicilio.

Hospés, gratum ést quom apúd meas réstilistei séedes.

Bene rém gerás et uáleas: dórmias sine qúra.

Ⓕ. Ⓔ.

*) (Ein mir so eben erst zugehendes Schreiben Heuzens sagt die Notiz hinzu: „Die Buchstaben sind verhältnißmäßig jung, etwa Augusteischer Zeit, also die Inschrift wohl eine restaurirte.“)